

Pionierrolle im Klimaschutz

O. Kleiner AG bringt ein innovatives Konzept für eine CO₂-neutrale Verpackung auf den Markt

Diese Innovation wird die Nachhaltigkeitsdiskussion in der Verpackungsbranche neu lancieren: Die O. Kleiner AG zeigt, dass eine klimaneutrale Verpackung schon heute möglich ist. Die Grossverteiler haben bereits Interesse signalisiert.

Leo Ferraro

Bezüglich Umweltschutz hat die Verpackungsindustrie nicht den besten Ruf. Produziert wird grundsätzlich «Abfall», und bisher sollten die Produktpackungen meist mit schrillen Designs und nicht mit Umweltfreundlichkeit den Absatz ankurbeln. Doch der anhaltende Bioboom zeigt: Langsam, aber sicher hat bei der Bevölkerung ein Umdenken eingesetzt. Und das lange vor der Umweltkatastrophe in Japan. «Wir wollen mit der klimaneutralen Verpackung bewusst ein Zeichen setzen. Die Zukunft gehört den alternativen Energien», sagt Martin Kleiner, Geschäftsführer des innovativen Familienbetriebs.

«Nachhaltigkeit ist ein immer wichtigeres Verkaufsargument»

Martin Kleiner weiss genau wovon er spricht, setzt er doch seit Jahren eine nachhaltige Umweltpolitik konsequent um. In den letzten Jahren hat er über 2,5 Millionen Franken in die ökologische Verträglichkeit seines Betriebes investiert. So sorgt eine Biofilteranlage für den ökologischen Abbau von Lösungsmitteln, eine regenerative Nachverbrennungsanlage speist die Abwärme in das bestehende Thermoölnetz zurück, dank dem geschlossenen Heiz-Kühl-System wird der Wasserverbrauch minimiert und der Energieverbrauch optimiert. Zudem produziert eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach Ökostrom und



Innovativer Patron: Martin Kleiner mit der ersten klimaneutralen Verpackung.

die Firma deckt einen Teil ihres Strombedarfs mit Ökostrom des Labels «naturemade star». Diese Strategie hat sich auszubezahlt. «Nachhaltigkeit ist ein immer wichtigeres Verkaufsargument», sagt Martin Kleiner.

Rest-CO₂ wird kompensiert

Mit dem neuen Verpackungskonzept führt Kleiner diese Strategie konsequent weiter. «Vermeiden, reduzieren, kompensieren» lautet der Grundsatz. Von der Herstellung bis zur Verneinung wird die Verpackung vollkommen CO₂-neutral sein.

Trotz der Optimierung von Materialien und Produktionsabläufen wird im «Leben» einer Verpackung eine Restmenge CO₂ freigesetzt. Etwa durch den Transport.



Optimierte Prozesse: Bezüglich der verarbeiteten Materialien und der Produktionsabläufe (im Bild der Flexodruck) ist die O. Kleiner AG betreffend Umweltverträglichkeit schon seit Jahren führend.

Bilder: Leo Ferraro/ptd

Hier kommt myclimate ins Spiel. Die Stiftung betreut weltweit über 40 Klimaschutzprojekte. Bei den Verpackungen von bio familia und O. Kleiner AG werden die entstehenden CO₂-Emissionen vollumfänglich im Klimaschutzprojekt «Biomasse» in Indien kompensiert. In der indischen Provinz Uttarakhand soll mit Briketts aus Biomasse die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, insbesondere Kohle, reduziert werden. Die Projektdauer ist auf sieben Jahre festgelegt, wobei 130 000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden. «Klimaschutz ist ein globales Anliegen. Deshalb sind internationale Klimaschutzprojekte sinnvoll», erklärt Kleiner.

Dieses Konzept ist erst ein Zwischenschritt auf dem Weg zum umweltfreundlichen Verpackungsmate-

rial der Zukunft. Allerdings ein Zwischenschritt, der sich rechnet. «Die Mehrkosten für klimaneutrale Folien liegen bloss bei 1,5 bis drei Prozent», sagt Kleiner.

Start mit bio familia AG

Mit Bio familia, dem Marktführer für Bio Müesli, hat die O. Kleiner AG den idealen Partner gefunden. «Leute, die sich bewusst ernähren, sind auch für Umweltfragen sensibilisiert», sagt Kleiner. Vorerst wird ein Teil des bio familia-Sortiments mit Material aus Wohlen verpackt. «Aber auch die Grossverteiler haben bereits Interesse signalisiert», freut sich der Patron. In den kommenden Tagen werden die Verantwortlichen von Coop und Migros in Wohlen erwartet..

O. Kleiner AG

Der 1954 gegründete Wohler Familienbetrieb am Schützenmattweg 26 stellt flexible Verpackungen für Food- und Non-Food-Produkte für den inländischen und ausländischen Markt her und beschäftigt 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit Jahren legt Geschäftsführer Martin Kleiner grössten Wert auf Nachhaltigkeit in den Entwicklungs- und Produktionsprozessen. Bereits 1994 erhielt der Betrieb erstmals das ISO 9001-Zertifikat. Der Betrieb strebt in Entwicklung und Produktion konsequent die grösstmögliche Umweltverträglichkeit an. -/fel

Home | Kontakt | Newsletter | FAQ Suche: go DE | EN | FR | ES | 日本語

Konkreter Klimaschutz mit myclimate

CO₂ kompensieren!

myclimate-Nachweis

bio-familia AG

klimaneutrale Verpackung

Trackingnummer 01-10-898894
Berechnung [Link](#)
Beschreibung

- familia Bio Bircher Müesli 500 g
- familia Bio Bircher Müesli 1000 g
- familia Bio Huus Müesli 700 g
- familia Bio Bircher Müesli Kleinpackung

Seit über 50 Jahren steht bio-familia für gesunde, schmackhafte Müesli aus dem Herzen der Schweiz. Als Bio-Pionierin engagiert sie sich für die Schonung der Natur.

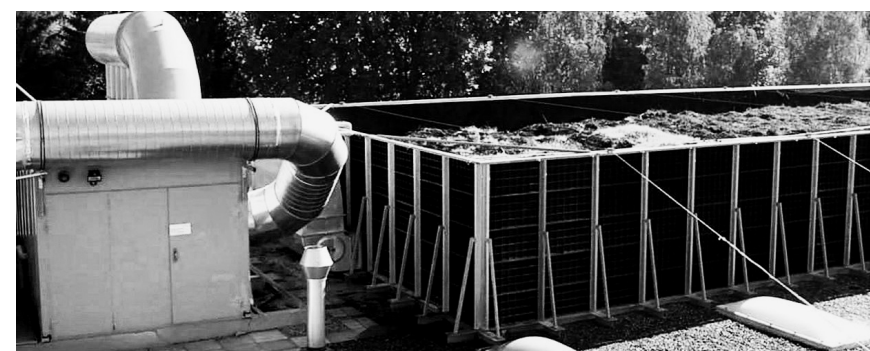
Die klimaneutralen Verpackungen der aufgeführten familia Produkte werden

Biomasse & Effiziente Kocher, Urja Kotdwar Indien

Bisher wurde in der indischen Provinz Uttarakhand klimaschädliche Kohle als Brennstoff in der Ziegel- und Eisenproduktion eingesetzt. Das Projekt fördert die Verwendung von Briketts aus erneuerbarer Biomasse aus Wald- und Landwirtschaftsabfällen. Zusätzlich werden Restaurants, Tempel, Schulen und Krankenhäuser mit effizienten, rauchfreien Kochern versorgt.



Pro Jahr produziert die O. Kleiner AG rund 42 000 Kilowattstunden Solarstrom selber.



Mit dieser Biofilteranlage entsorgt die O. Kleiner AG die lösungsmittelhaltige Abluft aus dem Druckprozess auf biologischer Basis.

Vollständige Transparenz: Jede Lebensmittelverpackung verfügt über eine Trackingnummer. Gibt man diese Nummer auf der Homepage www.myclimate.org ein, erscheinen der Kompensationsnachweis und Informationen zur CO₂-Berechnung.